



Optimistischer Neuanfang in Mulda

Seite 4

Einmal zum Mount Everest und zurück



Seite 6

Kulinarische Weltreise auf der Arche



Seite 12

Wer wirft den Teebeutel am weitesten?



Seite 14



***Die Zukunft gehört denen,
die der nachfolgenden Generation
Grund zur Hoffnung geben.***

Pierre Teilhard de Chardin

Impressum

Herausgeber

Kinderarche Sachsen e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen

Mitglieder Gesamtvorstand:

Matthias Lang, Vorsitzender des Gesamtvorstandes
Frank Lenz, stellv. Vorsitzender des Vorstandes
Dieter Krauth, René Lange, Sabine Hofmann,
Simone Teske, Ursula Rau

Mitglieder geschäftsführender Vorstand:

Matthias Lang, Frank Lenz, Henry Weyhmann

Augustusweg 62, 01445 Radebeul

Telefon (0351) 837 23-0, Fax (0351) 837 23-71

info@kinderarche-sachsen.de · www.kinderarche-sachsen.de

Verantwortlich

Matthias Lang, Vorstand

Redaktion

Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit

b.andert@kinderarche-sachsen.de

Kinderarche Sachsen e.V.

Layout

Ilka Meffert, ff. SATZ + SERVICE

Fotos

Birgit Andert, Christine Rabe, privat

Druck

B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul

Spendenkonto

Kinderarche Sachsen e.V.

Konto-Nr. 108 012 750, BLZ 520 604 10

bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel

Redaktionsschluss

18. Juni 2010

Das nächste Heft erscheint im Herbst 2010.

Titelfoto: Muldas Bürgermeister Reiner Stiehl, Andreas Scheiner, Referatsleiter Kindertagesstätten im Landkreis Mittelsachsen, und Kinderarche-Vorstand Matthias Lang (v.l.) pflanzten am 4. Juni vor dem Naturkinderhaus gemeinsam einen neuen Baum.



Mit wenig Gepäck auf die Reise gehen

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

»Das Leben ist eine Reise. Je weniger Gepäck man dabei hat, desto mehr Eindrücke kann man mitnehmen.« Hanna Schygulla

Der Sommer hält Einzug in Deutschland, damit beginnt die Ferienzeit. Ferienzeit ist Reisezeit. Wir alle freuen uns auf ein paar Tage oder Wochen der Entspannung, der aktiven Erholung oder des Ausruhens am Strand, am Fluss oder im Wald. Vielleicht wandern Sie in Ihrem Urlaub, vielleicht fahren Sie zu Ihrem Urlaubsort mit dem Zug, mit dem Auto oder fliegen in ferne Welten. Viele erleben auf jeder Reise, dass die Koffer zu klein, die Taschen viel zu schwer sind, das Auto schon lange voll ist oder der Rucksack nicht ausreicht. Wir nehmen so vieles mit auf unserer Reise und merken am Ende, dass wir nicht einmal die Hälfte davon gebraucht haben. Für die kleine Urlaubserinnerung bleibt dann auf dem Rückweg meist kaum noch Platz in unseren vollen Taschen. Wir ärgern uns und sagen: »Beim nächsten Mal nehmen wir bestimmt nicht mehr so viel mit.«

Im Alltag mit unseren Kindern und Jugendlichen, mit den Familien, mit Freunden und Kollegen geht es uns mitunter ähnlich. Wir sind voll geladen mit Eindrücken, mit Problemen, mit Sorgen und Aufgaben, so dass wir nichts mehr aufnehmen können. Viel zu viel geht dabei verloren – wir können den anderen nicht mehr richtig wahrnehmen. Wir erspüren nicht die feinen Nuancen im Leben, wir können das Wertvolle, das uns umgibt, nicht einlassen in unser Herz, in unsere Seele.

Vielleicht sollten wir ab und zu unser eigenes Gepäck überprüfen und Verbitterung, Vorurteile, Sorgen und Belastungen dabei auspacken. Nur so sind wir wieder in der Lage, von unserer »Lebensreise« etwas mitzunehmen, in uns aufzunehmen. Es ist schwer, sich von den nutzlosen, ärgerlichen und belastenden Dingen des Lebens

zu trennen und frei zu machen für neue Eindrücke. Das ist schade, denn es gibt so viel Einzigartiges, Beachtenswertes und Bereicherndes in unserem Leben. Deshalb tut es unserer Seele gut, im angefüllten Alltag inne zu halten, Ballast abzuwerfen und sich von Kraft bindenden Sorgen zu befreien. Ein Blick in das Buch der Bücher zeigt, was wir tun können, wenn Angst und Sorgen unser bestimmendes Lebensgefühl werden, wenn unsere Lebensfreude erstickt, wenn uns die Last zu sehr auf den Schultern liegt. »All eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.« 1. Petrus 5,7

Es ist gut zu wissen, wohin wir unsere Sorgen und Nöte wälzen können. Wir sollten dieses Angebot von Gott annehmen. Auch ein gutes Gespräch mit dem Partner oder mit Freunden, ein professionelles Beratungsgespräch und jede Form von Supervision können uns helfen, wieder Platz zu schaffen für die vielen schönen Dinge, die mit uns und um uns herum geschehen. In der aktuellen Ausgabe der Kinderarche-Nachrichten ist ein ganzer Strauß solcher schönen Dinge versammelt. Wir haben gefeiert: ein Jubiläum in Leubnitz, die Übernahme einer Kindertagesstätte in Mulda, ein Kinderfest in Freiberg, Geburtstag in Naundorf. Wir haben gekämpft: auf der Spitzhaustreppe in Radebeul, beim Kochduell in Kamenz, zur Nonsens-Olympiade in Reichenbach. Und wir haben uns gefreut: über einen Besuch auf dem Sachsenring, den ersten Fisch an der Angel, ein gelungenes Foto.

Lassen Sie sich anstecken von dieser Freude! Greifen Sie den Gedanken der Schauspielerin und Sängerin Hanna Schygulla auf und nehmen Sie das Bibelwort mit in Ihre Reisezeit, in Ihre Lebenszeit, damit Sie Kraft gewinnen für die bevorstehenden Aufgaben des Alltags.

Ich wünsche Ihnen eine wunderschöne Ferienzeit, Erholung und wenig Gepäck. Möge es Ihnen gelingen, viel Gutes mitzubringen und aus den schönen und wichtigen Eindrücken Kraft und Freude zu schöpfen für Ihre weitere Lebenszeit.

Ihr

Vorsitzender des Gesamtvorstandes



Gute Wünsche für Mütter, Mädchen und Kinder

Mutter-Kind-Haus Leubnitz feierte 20-jähriges Jubiläum

Das Mutter-Kind-Haus Leubnitz feierte am 9. Juni mit zahlreichen Gästen sein 20-jähriges Jubiläum. Im großen Festzelt stimmten die Mütter mit ihren Kindern die Besucher mit einem fröhlichen Lied auf das Programm ein. Dazu malten die Kinder viele bunte Sonnen auf das Podest der Bühne. Einrichtungsleiterin Birgit Wiesner ließ in ihrer Rede die vergangenen 20 Jahre Revue passieren, in denen fast 350 Mädchen, Mütter und Kinder in der Einrichtung ein Zuhause, Annahme und Ermutigung gefunden haben. Die Mädchen und Mütter selbst brachten in einem sehr bewegenden Programm ihre Gefühle mit Liedern wie »Jugendliebe«, »Männer sind Schweine« oder »Wunder geschehen« auf den Punkt.

Nach der Festrede des Vorstandsvorsitzenden Matthias Lang erzählten zwei ehemalige Bewohnerinnen des Mutter-Kind-Hauses von sich. Beide Frauen haben erfolgreich eine Ausbildung abgeschlossen und erinnern sich voller Dankbarkeit an die Hilfe und Unterstützung, die sie während ihres Aufenthaltes in Leubnitz erfahren haben. Eine von ihnen wird nun sogar ihre Arbeit als Erzieherin in der Kinderarche Sachsen beginnen. »So kann

ich ein Stück von dem

zurückgeben, was ich hier selbst bekommen habe«, sagte sie in ihrer berührenden Rede.

Dass im Mutter-Kind-Haus gute Arbeit geleistet wird, kam auch in den Grußworten zum Ausdruck. Zum Abschluss des Programms sprachen vier Mitarbeiterinnen des Hauses und Vereinschef Matthias Lang gute Segenswünsche, die jeweils von einem Glockenschlag besiegelt wurden. Mit einem Reisesegen wurden schließlich die Gäste wieder an die strahlende Sonne entlassen. Hier ließen die Mütter mit ihren Kindern bunte Luftballons mit ihren Wünschen in den Himmel steigen.

Beim Brunch war dann ausreichend Gelegenheit zum Gespräch und Austausch. Interessierte Gäste konnten sich durch das Haus führen lassen, eine Fotoausstellung und die Festschrift zum Jubiläum gaben weiteren Stoff zum Lesen und Schauen. Mit einem Ehemaligentreffen am Abend mit Grillen, Band und Tanz ging der große Tag schließlich zu Ende. Allen Gästen, Gratulanten und Mitwirkenden herzlichen Dank dafür, dass sie diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Birgit Andert





Bunte Übernahmefeier im Naturkinderhaus

Erzieher, Eltern und Kinder feierten in Mulda den Trägerwechsel



Ihre guten Wünsche ließen Kinder und Erzieher am Nachmittag an Ballons in den Himmel steigen.

Mit einem bunten Kinderfest feierte die Kinderarche Sachsen am 4. Juni die Übernahme des Naturkinderhauses Mulda. »Wir freuen uns sehr, mit Ihnen gemeinsam auf einem guten Weg zu sein«, sagte Kinderarche-Vorstand Matthias Lang am Nachmittag vor zahlreichen Gästen. Die Kinderarche Sachsen hatte die Kindertagesstätte zum 1. Mai von der Lebenshilfe übernommen und will nun in der pädagogischen Arbeit und in der Ausgestaltung des Hauses einen Schwerpunkt auf Natur setzen.

Zur Übernahmefeier hatten sich viele Gäste an den Wunsch des Teams gehalten und Grünpflanzen für das Haus mitgebracht. Die Kinder bedankten sich dafür mit einem fröhlichen Musikprogramm. Bürgermeister Reiner Stiehl wünschte dem Team einen guten Start und sicherte die Unterstützung der Gemeinde zu. So sollen noch in diesem Jahr die Fenster komplett ausgetauscht werden, weitere Sanierungsmaßnahmen nach und nach folgen. Auch Pfarrer Daniel Wüst und Andreas Scheiner, Referatsleiter Kindertagesstätten im Landkreis Mittelsachsen, überbrachten ihre guten Wünsche und kleine Geschenke für das Haus in der neuen Trägerschaft.

Bis zum späten Nachmittag waren Eltern und Kinder dann zu zahlreichen Aktionen eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen, Bratwürsten und Obst kamen viele miteinander ins Gespräch. Zur Kinderdisco zeigten die Kleinen Beweglichkeit und Geschick, beim Reiten waren die Mutigen gefragt. Gegen 16.30 Uhr halfen die Kinder dann

fleißig mit, einen neuen Baum in das Gelände des Naturkinderhauses zu setzen. Die Esche soll ein Zeichen für den Neuanfang sein. Im Anschluss ließen Kinder und Erzieher dann ihre Wünsche an Luftballons in den Himmel steigen.

Das Naturkinderhaus Mulda besteht aus zwei Häusern: In der Kindertagesstätte können 128 Kinder in Krippe und Kindergarten betreut werden, im benachbarten Hort in der Schule ist Platz für 80 Kinder. Die Kinderarche Sachsen ist ein anerkannter großer Träger der freien Jugendhilfe und mit über 35 Wohngruppen, Einrichtungen und Angeboten in ganz Sachsen aktiv. Der Verein betreibt inzwischen acht Kindertagesstätten mit insgesamt 500 Plätzen.

Birgit Andert

Die kleineren Kinder des Naturkinderhauses gestalteten ein fröhliches Musikprogramm.



Einmal zum Mount Everest und zurück

Die Kinderarche nahm den Kampf mit der Radebeuler Spitzhaustreppe auf



Die Kinderarche Sachsen hat wieder einmal den Gipfel des höchsten Berges der Welt erstürmt. Zum 6. Mount Everest Treppenmarathon am 17./18. April in Radebeul haben 100 Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter aus allen Wohngruppen und Einrichtungen den Kampf mit den 397 Stufen der Spitzhaustreppe aufgenommen. Erklimmt man die Treppe 100 Mal, hat man in Höhenmetern und Streckenlänge den Mount Everest bezwungen.

Aus Leubnitz waren junge Mädchen und Mütter nach Radebeul gekommen, um die Treppe zu besiegen.



»Für uns war von Anfang an klar, dass es nicht um den Sieg geht«, sagt Matthias Lang, Vorstandsvorsitzender der Kinderarche Sachsen. »Wir freuen uns einfach, dass alle Kinder und Jugendlichen ihr Bestes gegeben haben.« Die Kinderarche kam als fünfte von fünf Hunderterstaffeln nach 14 Stunden und 21 Minuten ins Ziel. Vorletzter Läufer war Radebeuls Oberbürgermeister Bert Wendsche, der mit seiner Teilnahme ein deutliches Zeichen für benachteiligte Kinder gesetzt hat. Als letzter Läufer kam nach 8:10 Minuten Matthias Lang selbst ins Ziel und führte damit die Kinderarche auf den Gipfel.

»Es war total anstrengend, und ich bin extrem k.o.«, fand Robert Klebig aus Lichtenberg nach seinem Lauf, »aber es hat auch großen Spaß gemacht. Ich wollte es mir beweisen, dass ich die

Treppe in guter Zeit schaffe.« Nach einer kleinen Hänge auf der Hälfte der Treppe hatte Robert auf seine Uhr geschaut und sich entschieden, noch einmal anzuziehen. »Mit den langen Beinen lohnt es sich«, dachte sich der junge Mann und sprintete ins Ziel.

So wie Robert kämpften sich alle Starter der Kinderarche Sachsen mit ihrer ganz persönlichen Bestzeit die Treppe erst hinab und dann wieder hinauf. »Es ist mehr als nur ein Wettkampf«, fasst Erzieherin Katrin Vetter aus Crimmitschau das ganz besondere Flair des Treppenlaufs zusammen. »Wir kämpfen uns alle gemeinsam ins Ziel, die Kinder kommen an ihre Grenzen und erleben, dass sie es schaffen - das ist die schönste Motivation und Selbstbestätigung, die es gibt.«

Birgit Andert

Robert Klebig aus Lichtenberg sprintete die letzten Stufen nach oben ins Ziel.





Ein harter Kampf um jedes Tor

Mannschaft aus Namyslow gewinnt den 14. Osterpokal

Spannende Spiele, ein harter Kampf um jedes Tor und glückliche Sieger – das alles gab es zum 14. Osterpokal am 28. März in Kamenz: Fußballer aus Einrichtungen der Kinderarchie Sachsen und der Umgebung trafen sich an diesem Tag zum traditionellen Hallenturnier. Auch die Titelverteidiger, die Kicker aus Namyslow (Polen), waren wieder dabei.

In den 20 Gruppenspielen zeigte sich beizeiten, wer die Mannschaften mit Siegpotential sein sollten. In Gruppe A hatten die Kamenzener »Kleeblatt Kicker« zu Anfang mehr Probleme als gedacht. Nach zwei Spielen hatten sie noch kein Tor geschossen, aber auch noch keines kassiert. So gingen sie mit mageren zwei Punkten ins vorentscheidende 3. und 4. Spiel. Hier gewannen sie souverän mit 4:0 und 3:0 gegen Lichtenstein und Markkleeberg.

In Gruppe B setzten sich die Fußballer aus Brauna mit 12 Punkten (ohne Gegentor) eindrucksvoll durch und schoben sich, gerade durch den 2:0 Sieg über den Titelverteidiger, in die Rolle des Turnierfavoriten. Spannend gestaltete sich der Kampf um Rang 2 in der Gruppe. Nur die bessere Tordifferenz entschied hier für Namyslow (12:2 Tore) gegenüber Reichenbach (7:2 Tore). Herausragend dabei war der 11:0 Sieg von Namyslow gegen Hoyerswerda, der erste zweistellige Sieg in der Geschichte des Osterpokales.

In den Viertelfinalspielen gewannen bis auf Kamenz die Favoriten ihre Spiele und zogen ins Halbfinale ein. Sebnitz gewann 2:1 gegen Wuischke, Namyslow 5:0 gegen Crimmitschau und Brauna mit 1:0 gegen Lichtenstein.



Die Kamenzener hatten erneut Probleme mit ihrer Chancenauswertung. Trotz spielerischer Überlegenheit und besten Torchancen verloren sie durch zwei Abwehrfehler mit 0:2.

In den Halbfinalspielen gewann Namyslow deutlich 3:0 gegen Sebnitz, Brauna hatte beim 3:2 gegen Reichenbach mehr Mühe als gedacht. Das Finale war an Spannung nicht zu übertreffen. Beide Mannschaften kämpften bis zur Erschöpfung, jedoch gelang ihnen kein Tor. So kam es zum alles entscheidenden 9-Meter-Schießen. Nachdem Namyslow gleich mit 1:0 in Führung ging, verschossen fünf Spieler ihre 9 m. Namyslow erhöhte dann auf 2:0, und Brauna konnte durch das 2:1 noch hoffen. Allerdings traf der 5. Schütze von Namyslow und hatte seiner

Mannschaft damit erneut den Pokalsieg gesichert.

*Jan Böhmig,
Organisations-
Chef*



Oh, du fröhliche Frühlingszeit

Kinder vom Kinderkreis »Natur, Heimat und Gesundheit« haben viel erlebt



Hinter uns und den Kindern der Kindertagesstätte »Natur, Heimat und Gesundheit« liegt eine spannende und aufregende Zeit. Vom 19. bis zum 23. April erlebten wir eine tolle Bilzwoche, in der wir die naturheilkundlichen Anwendungen wie Wassertreten, Unterarmbaden, Bürstenmassage, Fußgymnastik intensiv durchführten. Als Höhepunkt dieser Woche wanderten wir mit unserer Ernährungsberaterin Frau Buchwald und den Eltern durch den Moritzburger Wald.

Anfang Mai fuhren unsere Vorschulkinder zur Abschlussfahrt nach Seiffhennersdorf. Die Kinder haben in den drei Tagen viel erlebt und keiner bekam Heimweh.

Am 8. Mai versammelten sich Kinder, Eltern und Erzieher im kindergarteneigenen Wein-

berg auf dem Gelände der Hoflößnitz, um insgesamt 300 neue Reben in die Erde zu bringen. Dank einer Spende des Fördervereins Kulturlandschaft Hoflößnitz konnten neue pilzresistente

Pflanzen gekauft werden, die nun drei Jahre brauchen, ehe sie das erste Mal tragen. Die größeren Mädchen und Jungen, die den Weinberg betreuen, werden dieses Wachsen nicht nur beobachten, sondern selbst ganz aktiv fördern.

Ein besonderes Erlebnis war unser Indianerfest mit dem Häuptling »Feurige Zunge«. Trotz kalten und regnerischen Wetters schmeckte uns die gegrillte Bratwurst sehr gut.

Am 1. Juni weihten wir mit einem fröhlichen Fest unsere Pflanzenarche vor dem Haus ein. Die angefertigten Schilder bekamen ihren Platz an den Bäumen und Sträuchern, dabei entdeckten wir schon kleine Heidelbeeren. Dieses Fest nahmen wir auch zum Anlass für unsere neuen Gruppennamen, entsprechend unseres Bildungsanspruches. In unserer Einrichtung gibt es nun eine Wald-, Wiesen-, Weinberg- und Gartengruppe.

Nicole Krentz, Gruppenerzieherin





Ein Fest mit Theater, Musik und Akrobatik

Wohngruppe Naundorf feierte 9. Geburtstag

Die Heilpädagogische Wohngruppe Naundorf der Kinderarche Sachsen feierte am 1. Juni mit einem Tag der offenen Tür ihren 9. Geburtstag. Vor vielen Gästen nahmen die Jugendlichen zunächst in einem kleinen Sketch den Alltag in der Wohngruppe aufs Korn. »Natürlich gibt es manchmal Stress«, sagte der 16-jährige Inko nach der Aufführung, »aber eigentlich sind wir hier alle sehr zufrieden und glücklich.« Die Wohngruppe in Radebeul-Naundorf bietet neun Jugendlichen auf kurze bis mittlere Frist ein überschaubares, geschütztes und familiennahes Lern- und Erfahrungsfeld.

Zum Tag der offenen Tür verwöhnten die Erzieher und Jugendlichen ihre Gäste mit selbst gebackenen Kuchen und einer selbst gemachten Bowle. Im Wohnzimmer der Gruppe lief eine Präsentation mit Bildern aus den neun vergangenen Jahren, im Garten führte die Gruppe »Carivo-Deluxe« akrobatische Kunststücke auf. »Es war ganz schön anstrengend, das Fest vor-



Felix (li.) und Inko führten vor den Gästen ihre Lieblingsstücke auf Bongo und Gitarre auf.

zubereiten«, gestand der 19-jährige Felix, »aber jetzt freuen wir uns, dass so viele gekommen sind, um mit uns zu feiern.« *big*

Wer macht das schönste Weinberg-Foto?

Wohngruppe Weinberghaus startete einen Wettbewerb



Die Wohngruppe Weinberghaus war im Frühling auf der Jagd nach dem schönsten Foto. Im Rahmen eines Fotowettbewerbs hatte jedes Kind und jeder Jugendliche eine Einwegkamera mit 27 Bildern in die Hand bekommen und suchte nun die schönsten Motive zum Thema »Weinberg«

(der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt). Nach erfolgreicher Entwicklung der Bilder durfte jeder seine drei besten Bilder in den Wettbewerb einreichen. Am 27. April war dann der Tag der Wahrheit: Alle trafen sich im Steinsaal der Kinderarche, um das schönste, kreativste und individuellste Weinbergbild zu küren. Natürlich durfte auch

unsere treue und sehr engagierte Weinbergpatin Sabine Flierl nicht fehlen, die gemeinsam mit den Kindern regelmäßig ein eigenes Stück Weinberg hinterm Haus beackert.

Um eine möglichst faire Abstimmung zu erzielen, entschieden wir uns für die Vergabe von Klebepunkten durch alle Anwesenden. Jeder hatte drei Klebepunkte zu vergeben. Einzige Einschränkung: Pro Bild durfte nur ein Punkt vergeben werden. Nach spannender Punkteverteilung und Trommelwirbel stand schließlich der Sieger des Wettbewerbs fest. Der Titelverteidiger Enrico Seiffarth gewann knapp vor Yvonne Promp (2. Platz) und Sandra Perti (3. Platz). Unser Wanderpokal geht somit wieder zurück an seinen alten Besitzer. Außerdem werden die drei Gewinnerbilder einen Ehrenplatz als Poster in unserem Eingangsbereich erhalten. Um die restlichen Bilder ebenfalls angemessen zu würdigen, wird ein Bild pro Teilnehmer die Wände des Hauptgebäudes in neuem Glanz erstrahlen lassen.

Markus Großmann, Erzieher



»Der gestiefelte Kater« an der Orgel *In Lichtenberg wird ein Orgelmärchen aufgeführt*

Generationen sind mit Märchen der Gebrüder Grimm groß geworden. Auf vergnügliche Weise lehren sie, die Welt mit Phantasie zu sehen und sich mit Werten auseinander zu setzen. Für große und kleine Märchenfreunde gibt es am 1. August, 15 Uhr in der Kirche von Lichtenberg ein ganz besonderes Highlight: »Der gestiefelte Kater« wird als Orgelmärchen aufgeführt.

Kantor Christian Scheel aus Pforzheim begleitet und gestaltet das Märchen an der Orgel und Ulf Döring aus Lichtenberg liest es vor. Neben

dem Orgelmärchen erwarten die Besucher der Kirche noch ein musikalischer Rätselspaß sowie eine Mitmachaktion für Mutige. Der Eintritt beträgt ein Euro pro Person (ab vier Jahre).

Wer dann von der Orgel noch mehr Musik hören möchte, ist am gleichen Tag ebenfalls in der Kirche von Lichtenberg zu einem Orgelkonzert mit Kantor Christian Scheel eingeladen. Es erklingen Werke von Bach, Mendelssohn Bartholdy, Hindemith und Walther. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.



Vögel, Raupen und Forscher zeigen ihre Talente

»Villa Kunterbunt« in Freiberg feierte ein buntes Kinderfest

» In der Villa Kunterbunt – da geht es rund«. Davon konnten sich am 20. Mai alle Kinder, Eltern und Gäste in unserer Kindertagesstätte in Freiberg überzeugen. Das Erziehersteam und die Kinder hatten zu einem Kinderfest mit Tag der offenen Tür eingeladen – und Petrus hat sich wieder einmal als ein Freund der Villa Kunterbunt gezeigt: Trotz verhangenen Himmels blieb es am Nachmittag trocken und freundlich. Zum Glück, denn die Kinder hatten fleißig geübt und führten auf der Bühne im Hof ein beeindruckendes Programm auf. Sie begrüßten die zahlreichen Gäste mit einem selbst gedichteten Lied und selbst gebastelten Instrumenten, feierten zwitschernd und tirillierend die Vogelhochzeit, verwandelten sich in eine gefräßige Raupe und zeigten, was

sie als kleine Forscher so alles gelernt haben. Einige waren sogar mutig genug, allein vor der großen Gästeschar ein Gedicht vorzutragen oder ein Lied zu singen.

Nach ihrem eigenen Programm hatten die Kinder viel Spaß in der Kinderdisco, versuchten sich am Glücksrad, stärkten sich mit Kuchen und am Grill und konnten zum Schluss sogar noch – Tātū Tata – in die große Feuerwehr klettern, die vor dem Haus aufgetaucht war. Ein gelungener Tag nicht nur für die Kinder, sondern auch für alle großen Gäste, die sich einmal in Ruhe unterhalten und alle Fragen loswerden konnten. Allen Helfern, fleißigen Kuchenbäckern, Grillmeistern und Unterstützern danken wir ganz herzlich für dieses fröhliche Fest!

Birgit Andert



Ein ganz besonderer Tag

Nancy aus Lichtenberg hat sich taufen lassen

A m Sonntag, den 9. Mai 2010 war es soweit: Ich wurde in der Lichtenberger Kirche konfirmiert. Schon viele Tage vorher war ich sehr aufgeregt und freute mich darauf, meine ganze Familie wiederzusehen.



Während des festlichen Gottesdienstes wurde ich zuerst getauft. Danach wurden wir, acht Mädchen und Jungen, konfirmiert und erhielten unser erstes Abendmahl. Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes gefiel mir.

Anschließend feierte ich mit meiner Familie in meiner Wohngruppe in Lichtenberg. Zum Mittag gab es Rouladen mit Klößen und zum Kaffee leckere Torten. Über die vielen Geschenke zu meiner Konfirmation habe ich mich sehr gefreut.

Ich habe mich für diesen Weg entschlossen, da mir christliche Werte in meinem Leben sehr wichtig sind.

Nancy Fischer, Wohngruppe Lichtenberg

Kulinarische Weltreise auf der Arche

Kamenzer Wohngruppen wetteiferten im Kochduell

Zum 4. Kochduell des Jugendhilfeverbundes »Kamenzer Land« machten sich Kinder und Jugendliche aller Wohngruppen in und um Kamenz am 19. Mai auf eine kulinarische Weltreise mit der Arche. Jede Gruppe suchte sich für ihr Menü ein Land heraus. Neben einer Vorspeise, einem Hauptgericht und einem Nachtisch galt es, den Tisch landestypisch zu dekorieren und auch Informationen zu dem Land zu erkunden.

Unser Trainingswohnen befand sich auf einmal in Mexiko. Marcel und Paul kochten in landestypischer Tracht mit Sombrero und Weste, auf dem Tisch standen Kakteen, im Hintergrund hörte man mexikanische Volksmusik. Von der Tacosuppe konnten die Gäste echt Feuer spucken. Anschließend segelte die Arche nach Italien. Dort kochten unsere Kleeblattbrummer aus dem Dachgeschoss. Die Kleeblattkäfer hatten sich Indien ausgesucht. Unsere Jüngsten hatten in der Küche am meisten Spaß beim Kochen. Die Kleeblattwichtel aus der Mutter-Kind-Wohngruppe begaben sich auf eine kulinarische Kreuzfahrt. Das Menü war ein leckeres Allerlei von verschiedenen Kontinenten. Mit der Wohn-



Marcel aus Mexiko serviert seine extrascharfe Tacosuppe

gruppe Oberlichtenau verschlug es die Kinderarche ins Märchenland. Das Menü war dem Schlaraffenland würdig.

Unsere Jury hat sich tapfer durch alle Länder und Kontinente gegessen, aber am Ende ging nichts mehr in den Bauch hinein. Gewinner waren unsere Kleinsten mit ihrem indischen Menü.

Jan Stüwing, Einrichtungsleiter

Gemeinsam stark für junge Menschen

Kinderarche und Bürgerhilfe besiegeln Kooperation

Kinderarche Sachsen und Bürgerhilfe Sachsen werden künftig in Kamenz noch enger zusammenarbeiten. Am 14. Juni haben die Geschäftsführer der beiden freien Jugendhilfeträger einen



Anke Richter und Ute Dörmer von der Bürgerhilfe sowie Matthias Lang und Jan-Peter Stüwing von der Kinderarche (v.l.) unterschreiben die Kooperationsvereinbarung.

Kooperationsvertrag unterschrieben. »Wir sind sehr froh über diesen Schritt«, betonte Matthias Lang, Vorstand der Kinderarche, »weil wir damit Kompetenzen bündeln und gemeinsam mehr für unsere jungen Menschen bewegen können.« Auch Ute Dörmer, Geschäftsführerin der Bürgerhilfe Sachsen, freute sich über den Vertrag: »Für uns ist es die erste Kooperation«, erklärte sie, »und wir sehen es als richtige Entscheidung an, wenn sich freie Träger vernetzen.«

Bereits seit Herbst gibt es vielfältige Berührungspunkte zwischen dem Jugendhilfeverbund Kamenzer Land der Kinderarche und der Tagesgruppe der Bürgerhilfe. »Unsere Mitarbeiter nutzen Weiterbildungen des jeweils anderen Trägers, wir stellen uns gegenseitig Lern- und Lehrmaterial zur Verfügung, die Kinder nehmen an Veranstaltungen des anderen Trägers teil«, beschreibt Anke Richter, Leiterin der Tagesgruppe, die Zusammenarbeit. Birgit Andert



Ein Haus aus vielen Steinen

Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen« feierte Geburtstag

Am 1. Juni feierten wir in der Christlichen Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen« nicht nur Kindertag, sondern gleichzeitig unseren ersten Geburtstag. Am Vormittag trafen sich alle Kinder zum Hausmorgenkreis, um gemeinsam den Tag zu beginnen. Ganz aufgeregt bestaunten sie die vielen Geburtstagsgeschenke wie Einrad, Lauftöpfe, Fangspiele, Sandspielzeug und die vielen Buntstifte.

Am Nachmittag feierten wir dann gemeinsam mit den Eltern, Großeltern und Geschwistern unseren Geburtstag. In einer Andacht erklärte uns Pfarrer Joachim Rasch, dass dieses Haus aus ganz vielen einzelnen Steinen gebaut wurde. Und jeder einzelne Stein ist gleich wichtig für das Haus, genauso wie wir Kinder und Menschen jeder ganz wichtig sind. So ist es auch in der Bibel nachzulesen. Umrahmt wurde die Andacht durch den Spatzen- und Kinderchor und die Kurrende der evangelischen Kirchgemeinde. Hinterher konnten die Gäste bei Kuchen und Mixgetränken einander begegnen und mit Eltern oder Erzieherinnen ins Gespräch kommen. Um 16.30 Uhr trafen sich alle Kinder, Eltern, Groß-

eltern und Gäste rund um den Sandkasten und ließen zum Abschluss des Festes eine Taube in den Himmel fliegen – ein Zeichen der Hoffnung für unsere Welt.

Wir möchten an dieser Stelle ganz herzlich danken: unseren Eltern, dem Elternrat, Pfarrer Rasch sowie Herrn Päßler, welche uns bei der Vorbereitung und Gestaltung des ersten Hausgeburtstages so tatkräftig unterstützt haben.

Petra Behner, Einrichtungsleiterin



Hilfe für die gefiederten Freunde

Kamenzer »Wasserflöhe« bringen selbst gebaute Nistkästen am See an

Im Frühling erwacht alles zu neuem Leben. Das trifft auch für die »Wasserflöhe« der Angelgruppe aus dem Kinderheim »Haus Kleeblatt« in Kamenz zu. Unter der Anleitung der Eheleute Rothe starteten die Kinder am 10. April ihren ersten Arbeitseinsatz. Man hatte sich etwas Besonderes für das Angelgewässer in Saalau ausgedacht. Angler sind Naturfreunde in jeder Beziehung. So gehört zum Wasser das Gezwitzchen der Vögel, die im Frühjahr mit dem Nestbau alle Schnäbel voll zu tun haben. »Wasserflöhe« wissen so etwas und helfen ihren gefiederten Freunden am See. Sie hatten mit Hilfe von Herrn Bartel Nistkästen gebaut, die sie nun selbst anbrachten.

Alle waren stolz auf ihren Beitrag für den Vogelschutz. Die Vögel dankten es mit freudig lautem Gesang. Eventuell war auch ein neidischer Blick auf die Würmer dabei. Geangelt wurde natürlich auch. Leider konnte nur Justin eine schöne Bleie als Trophäe hochhalten, doch so ist das



Tom (11) beim Anbringen eines Nistkastens.

eben mit dem Anglerglück. Wir wünschen trotzdem auch weiter Petri Heil!

Horst Gerberich und Christine Rothe

Wer wirft den Teebeutel am weitesten? Reichenbacher maßen zur 2. Nonsens-Olympiade ihre Kräfte



In Reichenbach ging es am 11. Juni wieder einmal rund zur Nonsens-Olympiade. Zum zweiten Mal hatten sich die Sozialpädagogische Familienhilfe, das Projekt »Escape« und die Wohngruppe Reichenbach zahlreiche »Nonsens«-Sportarten ausgedacht, in denen sich die Kinder und Jugendlichen unterschiedlichen Alters messen konnten. So gab es die Disziplinen: Teebeutelzielwerfen, Schaumküsse freihändig essen, Bücher auf dem Kopf tragen oder Boule mit Tetrapacks. Jeder Teilnehmer konnte seine Leistungen unter Beweis stellen – manchmal half Geschick, oftmals aber auch einfach nur Glück. Nach dem anstrengenden Wettstreit wurden die Wertungen in unserer Jury zusammengefasst und die Platzierung ermittelt. In dieser Zeit konnten sich die Athleten bei Speis und Trank für die Siegerehrung stärken und bei dieser ihre Urkunden in Empfang nehmen.

Wir danken allen Teilnehmern, Mitwirkenden, Eltern und Betreuern für die Unterstützung.

Dirk Kortleben, Praktikant

»Weißt Du, wieviel Sternlein stehen ...« Die »Sterntaler« aus Crimmitschau reisten durch das Universum

Im Rahmen unseres Kooperationsvertrages mit der Sternwarte Crimmitschau waren alle Familien und Erzieher des Kinderhauses »Sterntaler« herzlich eingeladen, sich am 23. März den Sternenhimmel und den Mond etwas genauer anzusehen.

Bei einigen »Himmelsguckern« war das Interesse geweckt und wir erlebten einen eindrucksvollen Abend.

Herr Andreas, Leiter der Sternwarte, nahm uns für kurze Zeit mit auf eine abenteuerliche Reise ins Universum.

Durch ein großes Fernrohr konnten wir den Mond, die Sterne und sogar einige Sternbilder beobachten. Ein Höhepunkt für unsere Kleinen war die



Öffnung des Kuppeldaches, wobei sie kräftig durch das Ziehen an einem Seil mithelfen konnten (Foto).

Wir bedanken uns bei Herrn Andreas für diesen spannenden und informativen Abend, an dem sich alle sicher waren, dass wir gern wiederkommen werden.

Das Kinderhaus »Sterntaler« teilt sich das Haus mit der Sternwarte und arbeitet auch inhaltlich eng mit dieser zusammen. Dabei ist unser Name Programm: Wir wollen den Kindern Respekt vor ihren Mitmenschen, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft vorleben und nahe bringen. Dafür fallen

bei uns zwar nicht die Sterntaler vom Himmel, aber wir rücken den Gestirnen etwas näher.

Beate Höregott, Erzieherin



Ein Tag ganz nah an heißen Motoren

Jugendliche des Wohnbereiches Lichtenstein waren auf dem Sachsenring

Auffbrüllende Motoren, der Geruch verschmorten Gummis und verbrannten Benzins – und mittendrin? Wir – sechs Jugendliche des Wohnbereiches Lichtenstein mit unserer Betreuerin Sonja Brün!

Bald ein halbes Jahr ist es her, als der Bikerclub Glauchau unsere Jugendgruppe zur Adventszeit besuchte, fast wie der Weihnachtsmann bepackt mit einem Berg Geschenke. Darunter auch ein Gutschein für das GT Masters Weekend 2010 auf dem Sachsenring.

Am 8. Mai konnten wir unsere Freikarten für die Besico-Tribünen einlösen. Und nicht nur das, zu unserer Überraschung erhielt jeder von uns eine Eintrittskarte ins Fahrerlager. Wir waren ganz nah dran, an heißen Rennwagen und großen Stars wie Sven Hannawald, der sich sogar Zeit für ein Foto mit seinen Fans nahm.

Total beeindruckend war es auch, den Start der Formel 3 ganz aus der Nähe zu beobachten. Die Spannung bis zum Startsignal und die darauf aufheulenden Motoren – so etwas muss man erlebt haben, um nachzufühlen, wie begeistert wir von der dortigen Atmosphäre waren.

Zurück auf unseren Tribünen, genossen einige von uns, die noch nicht von den (geschenkten) Bockwürsten gesättigt waren, ein paar Kugeln Eis, bis wir uns dann leider von unseren



Bikerfreunden verabschieden mussten. Und so fuhren wir zwar ein wenig erschöpft nach Hause, jedoch mit dem sicheren Gefühl, einmal auf die Rennbahn zurückzukehren!

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern des Bikerclubs Glauchau und bei Herrn Siller von Besico für diesen spannenden Tag herzlich bedanken.

Jennifer Kempf (18 Jahre)



Ex-Crimmitschauer hat ein Herz für Kinder

Rostocker Autor Armin Andrä spendete Erlös aus Buchverkauf und Lesung



Einrichtungsleiterin Sonja Dietrich und Spender Armin Andrä mit dem symbolischen Scheck.

Über eine Geldspende in Höhe von 1.500 Euro durften sich unlängst das Team und die Bewohner des Crimmitschauer Kinder- und Jugendheimes freuen. Der in Crimmitschau geborene Rostocker Autor Armin Andrä spendete den gesamten Erlös aus dem Verkauf seines jüngsten Buches und der gleichnamigen Bro-

schüre »Heimkehr und Rückkehr« sowie die Einnahmen aus seiner Lesung im Juni im voll besetzten Foyer des Crimmitschauer Theaters.

»Ich habe ein Herz für Kinder in Not«, mit diesen Worten überreichte Armin Andrä den symbolischen Scheck an die Leiterin der Einrichtung. »Wir planen derzeit eine umfangreiche Neugestaltung des Außenspielgeländes. Wenn alles klappt, wird noch dieses Jahr mit den Arbeiten begonnen«, hatte Sonja Dietrich auf der Stelle einen Verwendungszweck parat.

Auch während des lebhaften Austauschs und beim Rundgang durch einige Wohnbereiche im Stammhaus Lindenstraße zeigte sich der 83-Jährige positiv beeindruckt, sowohl von den Wohn- und Lebensbedingungen der hier auf Zeit beheimateten Schützlinge als auch vom hohen pädagogisch-sozialen Anspruch der Einrichtung. Schon bei der Herausgabe seines Buches stand es für den Autor fest, dass alle daraus resultierenden Einnahmen einer sozialen Einrichtung seiner Vaterstadt zukommen sollten.

Christine Rabe

Neue Trommeln dank Spende der Diakonie-Jugendhilfestiftung

Dank einer Spende der Jugendhilfestiftung der Diakonie von knapp 1000 Euro hat der Jugendhilfverband »Kamenzer Land« im März neue Trommeln gekauft. Seit 2007 nutzen wir therapeutisches Trommeln, um Kinder und Jugendliche mit auffälligem Sozialverhalten zu fördern. Es konzentriert sich auf die Stärken des Menschen, ist frei von Sprache und ermöglicht so einen Zugang zu vielfältigen Themenkreisen der kindlichen Entwicklung.



Seyde freut sich über das neue Trampolin

Maximilian hat großen Spaß auf dem neuen Trampolin der Therapeutischen Wohngruppe Seyde. Gesponsert wurde das Sportgerät von Herrn Peter Gräser. Wir danken ihm ganz herzlich dafür! Ihr Geschenk macht unseren Kindern und Jugendlichen viel Freude!



Wir danken allen Helfern, Spendern und Sponsoren, die unsere großen Feste im Frühling unterstützt haben: die Übernahmefeier in Mulda, das Jubiläum in Leubnitz, das Kinderfest in der »Villa Kunterbunt« in Freiberg. Vielen herzlichen Dank Ihnen und allen anderen treuen Unterstützern der Kinderarche Sachsen – ohne Ihre Hilfe könnten wir mit den Kindern und Jugendlichen nicht so ausgelassen feiern und so zuverlässig arbeiten, wie wir es tun.



Sie möchten uns finanziell unterstützen?

Fördern Sie unser aktuelles Projekt:

Spenden Sie Natürlichkeit

In unserem Naturkinderhaus in Mulda sollen die Kinder ein natürliches und anregendes Umfeld finden. Wir wollen die Gruppenräume gern unter das Motto der vier Elemente stellen: Wasser, Erde, Feuer und Luft geben den Zimmern dann ihren einzigartigen Charakter. Sowohl für diese Umgestaltung der Räume und für die geplante neue Kücheneinrichtung als auch für die Ausstattung des Hauses mit Naturmaterialien und anregenden Spielgeräten sind wir dringend auf Unterstützung angewiesen.



Seit 18 Jahren gibt es die einzige sächsische Versicherung. Genau so lange unterstützen wir bereits die Kinderarche Sachsen. Soziales Engagement war von Anfang an für uns genau so wichtig wie die Unterstützung von Kultur und Sport im Freistaat Sachsen. Von unserem Erfolg möchten wir etwas zurückgeben. Denn Kinder sind das Wertvollste - Kinder sind unser aller Zukunft. Wir möchten dabei helfen, dass es ihnen gut geht. Schließlich verstehen wir etwas von Sicherheit und Vorsorge.



»Nur Glück
können wir
schenken,
ohne es
zu besitzen.«

**Sie möchten
mehr wissen?**
Ihre Ansprechpartnerin
in der Kinderarche
Sachsen:
Andrea Kühn
Tel. (03 51) 83 72 30
spenden@
kinderarche-sachsen.de
www.kinderarche-
sachsen.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Jeder Betrag hilft und kommt den Kindern und Jugendlichen direkt zugute.

So erreicht uns Ihre Spende schnell und unkompliziert:

Beleg für Kontoinhaber/Einzahler-Quittung	Überweisung/Zahlschein		
Konto-Nr. des Kontoinhabers	Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	Bankleitzahl	Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.
Begünstigter Kinderarche Sachsen e.V. Augustusweg 62, 01445 Radebeul	Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)	Bankleitzahl	SPENDE
Konto-Nr. des Begünstigten 108012750	Kinderarche Sachsen e.V. Konto-Nr. des Begünstigten 108012750	Bankleitzahl 52060410	
Kreditinstitut des Begünstigten Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel 52060410	Kreditinstitut des Begünstigten Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel	Betrag: Euro, Cent	
EUR	EUR	Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck (nur für Begünstigten)	Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden		
Kontoinhaber/Einzahler: Name	Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, (max. 27 Stellen)		
	Konto-Nr. des Kontoinhabers		
(Quittung bei Bareinzahlung)	Datum, Unterschrift		20



Übersicht über die Einrichtungen und

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« Wuischkedergasse 1	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(0359 39) 8 1221	Uta Wolf	(0359 39) 8 1221	u.wolf@ kinderarche-sachsen.de	24
Mutter/Vater- Kind-Bereich	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(0359 39) 8 1221	Uta Wolf	(0359 39) 8 1221	u.wolf@ kinderarche-sachsen.de	6
Integrative Familienhilfe (IF)	Große Brüdergasse 1 02625 Bautzen	(0359 1) 53 10 39	Uta Wolf	(0359 39) 8 1221	u.wolf@ kinderarche-sachsen.de	3
Kinder- und Jugendheim »Haus Kleeblatt« Kamenz	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(035 78) 30 79 91	Jan-Peter Stüwing	(035 78) 30 79 93	j.stuewing@ kinderarche-sachsen.de	24
Inobhutnahme	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(035 78) 30 79 91	Jan-Peter Stüwing	(035 78) 30 79 93	j.stuewing@ kinderarche-sachsen.de	4
Mutter-Kind-Bereich	Straße der Einheit 16 01917 Kamenz	(035 78) 31 40 70	Jan-Peter Stüwing	(035 78) 30 79 93	j.stuewing@ kinderarche-sachsen.de	6
Wohngruppe »Am Keulenberg«	Großnaundorfer Str. 9 01896 Pulsnitz/ OT Oberlichtenau	(0359 55) 45 1 43	Jan-Peter Stüwing	(035 78) 30 79 93	j.stuewing@ kinderarche-sachsen.de	12
Kindertagesstätte »Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit«	Waldstraße 24 01445 Radebeul	(0351) 830 12 64	Rosita Rewny	(0351) 830 12 64	r.rewny@ kinderarche-sachsen.de	82
Kindertagesstätte »Ökumenisches Kinderhaus«	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 833 61 16	Pia Schlage	(0351) 833 61 16	p.schlage@ kinderarche-sachsen.de	90
Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«	Hauptstraße 49 01445 Radebeul	(0351) 836 28 79	Jacqueline Beier	(0351) 836 28 79	j.beier@ kinderarche-sachsen.de	60
Wohngruppe »Wach'sche Villa«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 837 23 11	Gabriele Glenk	(0351) 837 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	13
Wohngruppe Naundorf	Weistropfer Str.12 01445 Radebeul	(0351) 833 88 85	Gabriele Glenk	(0351) 837 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	9
Wohngruppe »Weinberghaus«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 837 23 13	Gabriele Glenk	(0351) 837 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	9
Integratives Familienwohnen	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 838 66 73	Gabriele Glenk	(0351) 837 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	5
Trainingswohnen	Kolbstraße 6 01139 Dresden	(0351) 482 73 51	Gabriele Glenk	(0351) 837 23 24	g.glenk@ kinderarche-sachsen.de	3
Ambulante Therapie für Jugendliche mit sexuell grenzverletzendem Verhalten	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(0351) 837 23 10	Ansprechpartner: Uta Troike, Jan Schweinsberg	(0351) 837 23 39 837 23 38	u.troike@ kinderarche-sachsen.de j.schweinsberg@ kinderarche-sachsen.de	
Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«	Schillerstraße 23 01855 Sebnitz	(0359 71) 809 930	Petra Behner	(0359 71) 809 930	p.behner@ kinderarche-sachsen.de	90
Therapeutische Wohngruppe Seyde	Stempelsternweg 27 01776 Hermsdorf	(0350 57) 502 93	Michael Schott	(0373 23) 505 68	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	8
Therapeutische Intensivgruppe Berthelsdorf	Bahnhofstr. 45 09600 Berthelsdorf	(0373 22) 509 97	Michael Schott	(0373 23) 1 54 07	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	4
Trainingswohnen	Erbische Str. 10 09599 Freiberg	(037 31) 2 00 9 55	Michael Schott	(0373 23) 505 68	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	3
Heilpädagogisch- therapeutische Wohngruppe	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(0373 23) 505 66, 505 68	Michael Schott	(0373 23) 505 68	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	6
Inobhutnahme Lichtenberg	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(0373 23) 505 66, 505 68	Michael Schott	(0373 23) 505 68	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	3



Angebote der Kinderarche Sachsen

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Integrative Familienhilfe (IF)	Muldaer Straße 25 09638 Lichtenberg	(0373 23) 50568	Michael Schott	(0373 23) 50568	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	3 Fam.
Heilpädagogische Tages- gruppe »Am Buchenberg«	Zum Buchenberg 1 09569 Dederan	(0372 92) 21182	Michael Schott	(0373 23) 50568	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	8
Kinder- und Jugendheim Burgstädt inkl. Mutter-Vater-Kind- Angebot	Beethovenstr. 16 09217 Burgstädt	(037 24) 66 74 94, 66 74 99, 66 76 68	Michael Schott	(037 24) 28 54	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	16 4
Trainingswohnen Burgstädt	Beethovenstr. 12 09217 Burgstädt	(037 24) 28 54	Michael Schott	(037 24) 28 54	m.schott@ kinderarche-sachsen.de	2
Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«	Dr.-Külz-Str. 15 09599 Freiberg	(037 31) 346 23	Kathrin Stebel	(037 31) 346 23	k.stebel@ kinderarche-sachsen.de	60
Wohnbereich Wiesenstraße	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(037 65) 384 13	Cornelia Heidrich	(037 65) 384 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	10
Naturkinderhaus Mulda	Straße zum Neubaugebiet 6 09619 Mulda	(0373 20) 12 66	Julia Meike (Ansprech- partnerin)		j.meike@ kinderarche-sachsen.de	108 + 80 Hort
Christliches Kinderhaus Zethau	Schwingereiweg 1a 09619 Mulda OT Zethau	(0373 20) 17 42	Peggy Opitz (amtierend)		j.meike@ kinderarche-sachsen.de	64
Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	Wiesenstraße 16 08468 Reichenbach	(037 65) 384 12	Cornelia Heidrich	(037 65) 384 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	
Wohnbereich Lichtenstein und Inobhutnahme	Glauchauer Str. 19 b 09350 Lichtenstein	(0372 04) 507 21, 507 22	Cornelia Heidrich	(037 65) 384 12	c.heidrich@ kinderarche-sachsen.de	8 max. 6
Kinder- und Jugendheim Crimmitschau »Haus Oehler« »Haus Lindenstraße« »Haus Victoria« »Haus Westberg«	Lindenstraße 10 08451 Crimmitschau	(037 62) 70 97-0 48 96 31 70 97-14 70 97-17, 21 70 97-15, 22	Sonja Dietrich	(037 62) 70 97-10	s.dietrich@ kinderarche-sachsen.de	10 6 11 12
Mutter-Kind-Haus Leubnitz und Mädchenwohngruppe	Fr.-Engels-Str. 3 a 08412 Leubnitz	(037 61) 51 90	Birgit Wiesner	(037 61) 51 90	b.wiesner@ kinderarche-sachsen.de	30
Kinderhaus »Sterntaler«	Lindenstraße 8 08451 Crimmitschau	(037 62) 21 87	Katrin Leschak	(037 62) 21 87	k.leschak@ kinderarche-sachsen.de	60
Wohngruppe Hauptstraße	Hauptstraße 34 04416 Markkleeberg	(0341) 358 41 39	Christine Gerike	(0341) 358 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	10
Heilpädagogische Wohngruppe	Borngasse 2 04416 Markkleeberg	(0341) 358 44 70	Christine Gerike	(0341) 358 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	6
Tagesgruppe Großdalgig	Hauptstraße 6 04442 Großdalgig	(034203) 6 20 20	Christine Gerike	(0341) 358 40 48	c.gerike@ kinderarche-sachsen.de	9
Auslandsprojekte						
Jugendhilfebrücke Ukraine Schkola-Internat dija Ditej is SPR	31533 Chmelniczka Oblast Letitschivskij Rajon S. Golowtschinzi	(003 80) 38 57/ 9 50 49	Sergej Wosniuk über Henry Weyhman	(0351) 8 37 23 22		

Geschäftsstelle: Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0, Fax (0351) 8 37 23-71

info@kinderarche-sachsen.de
www.kinderarche-sachsen.de

Ein Dank an unsere Sponsoren

<p>S&P Spedition/ Logistik Freiberg</p> <p>Tel. (037322) 5100410 www.sup-spedition.de</p> <p>Industriegebiet Nord Erzstraße 12 09618 Brand-Erbisdorf</p>		<p>Macoo GmbH Obst- und Gemüsegroßhandel</p> <p>Tel. (03 51) 839740 www.macoo.de</p> <p>Spitzhausstraße 74 01139 Dresden</p>	
	<p><i>Sie wollen weiter von unserer Arbeit lesen? Dann unterstützen Sie unsere Zeitung – und schon erscheint Ihr Name in einem dieser Felder.</i></p>	<p>Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großhain eG Filiale Radebeul</p> <p>Tel. (03 51) 8382914 www.rb-roedertal.de</p> <p>Meißner Straße 249 01445 Radebeul</p>	<p>Sparda-Bank Berlin eG Geschäftsstelle Radebeul</p> <p>Tel. (030) 428300 www.sparda-b.de</p> <p>Meißner Straße 268 01445 Radebeul</p>
<p>Westsächsisches Textil- museum Crimmitschau</p> <p>Tel. (03762) 931939 www.saechsisches- industriemuseum.de</p> <p>Leipziger Straße 125 08451 Crimmitschau</p>	<p>Herr Markus Wägner</p>	<p>Autohaus Mathias Jahn GmbH</p> <p>Tel. (035208) 962-0 www.ahjahn.de</p> <p>Riesstraße 2 01471 Radeburg</p>	<p>Rotary-Club Radebeul</p> <p>www. rotary-radebeul.de</p>
	<p>Sparkassen- Versicherung Sachsen AG</p> <p>Tel. (0351) 4235-0 www.sv-sachsen.de</p> <p>An der Flutrinne 12 01139 Dresden</p>		<p>Gersdorfer Bau- und Immobilien- gesellschaft mbH</p> <p>Tel.(037203) 65481</p> <p>Hauptstraße 199 09355 Gersdorf</p>

Hoffnung
auf Leben

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62 · 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0 · Fax (0351) 8 37 23-71
info@kinderarche-sachsen.de · www.kinderarche-sachsen.de

Spendenkonto: Kinderarche Sachsen e.V. · Konto-Nr. 108 012 750 · BLZ 520 604 10
bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel